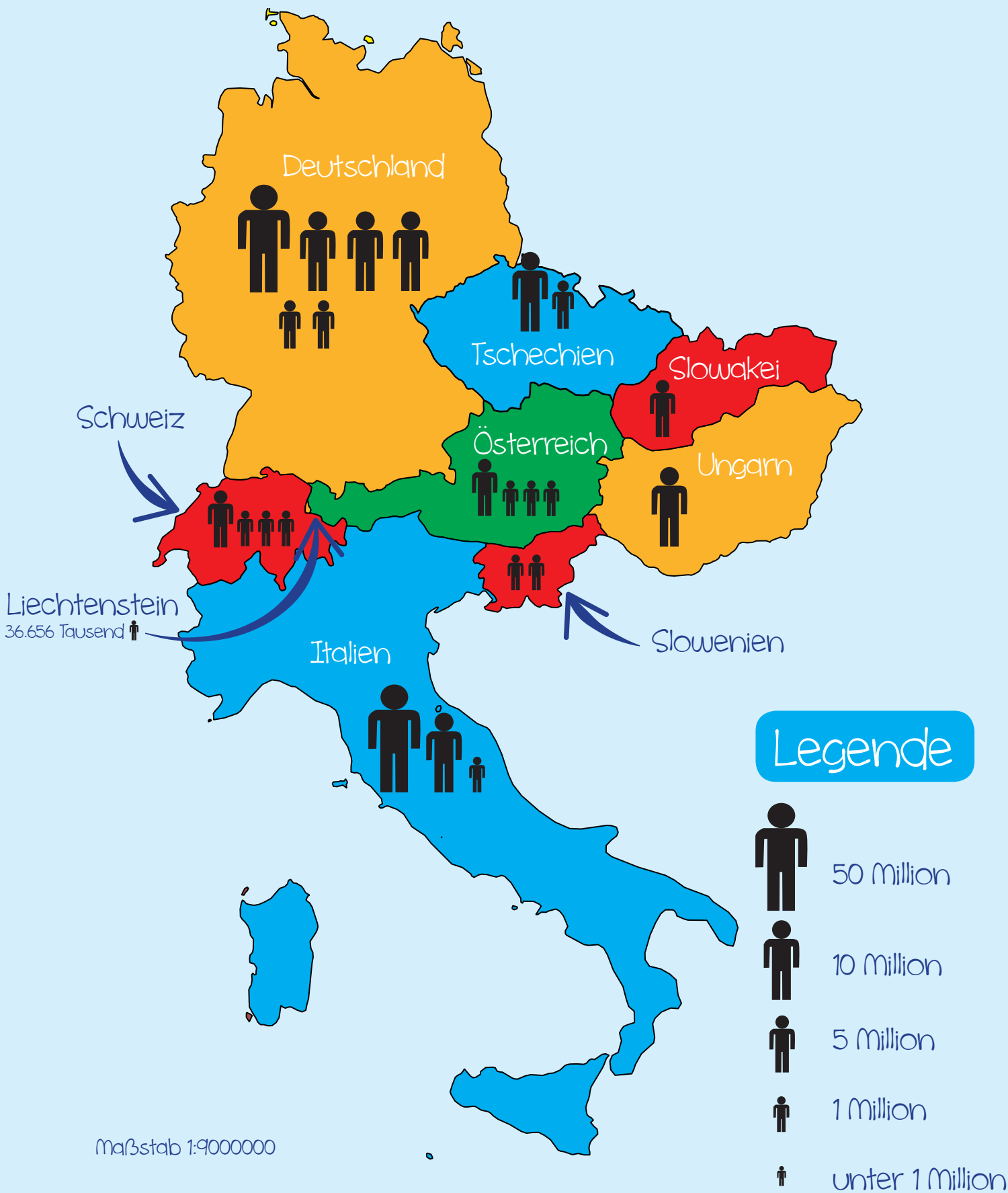


meine Welt und ich

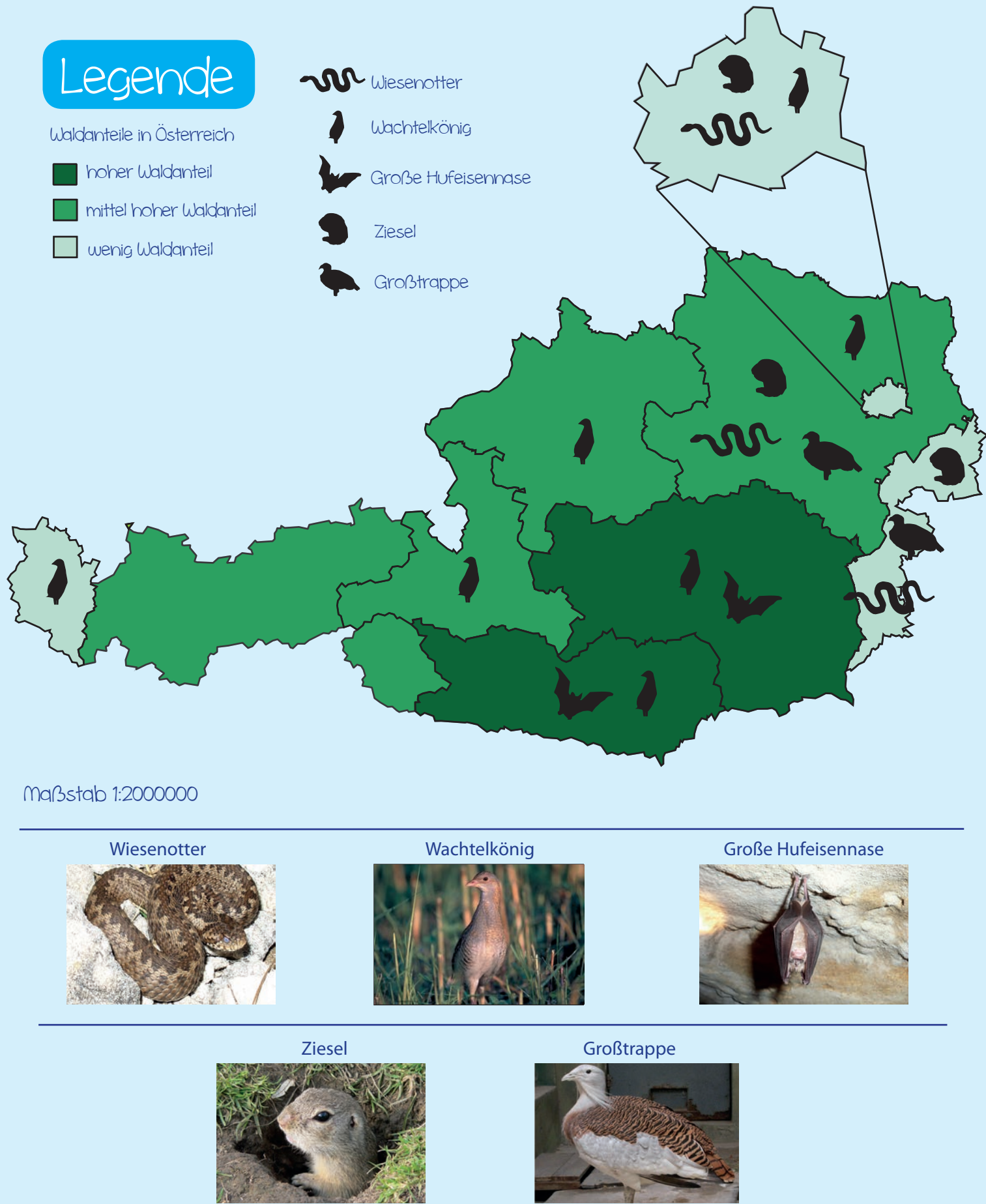


Linda Liu
Kevin Schneider
Thi Bich Ngoc Doan
Sonja List
Balázs Cserpes

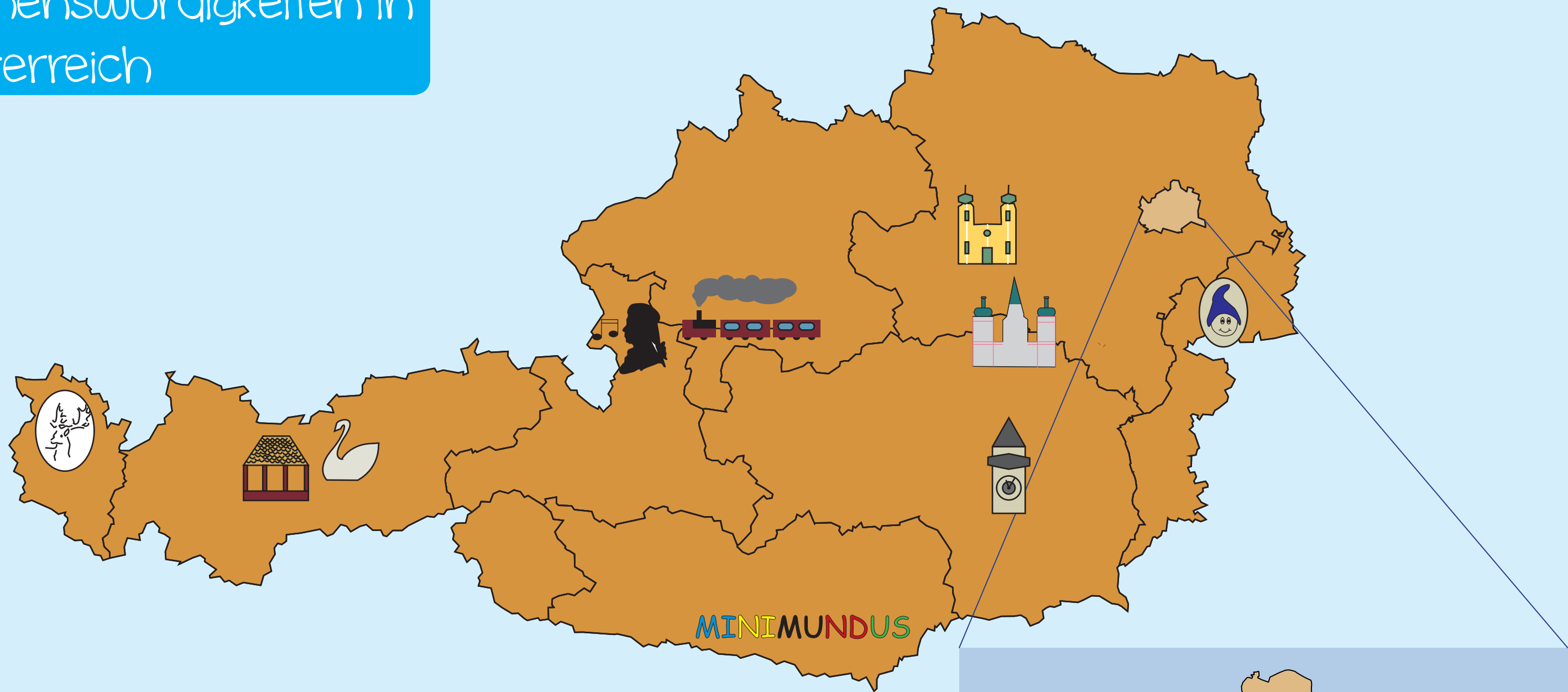
Bevölkerung von Österreich und seiner Nachbarländer



Die 5 bedrohtetesten Tierarten in Österreich

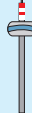


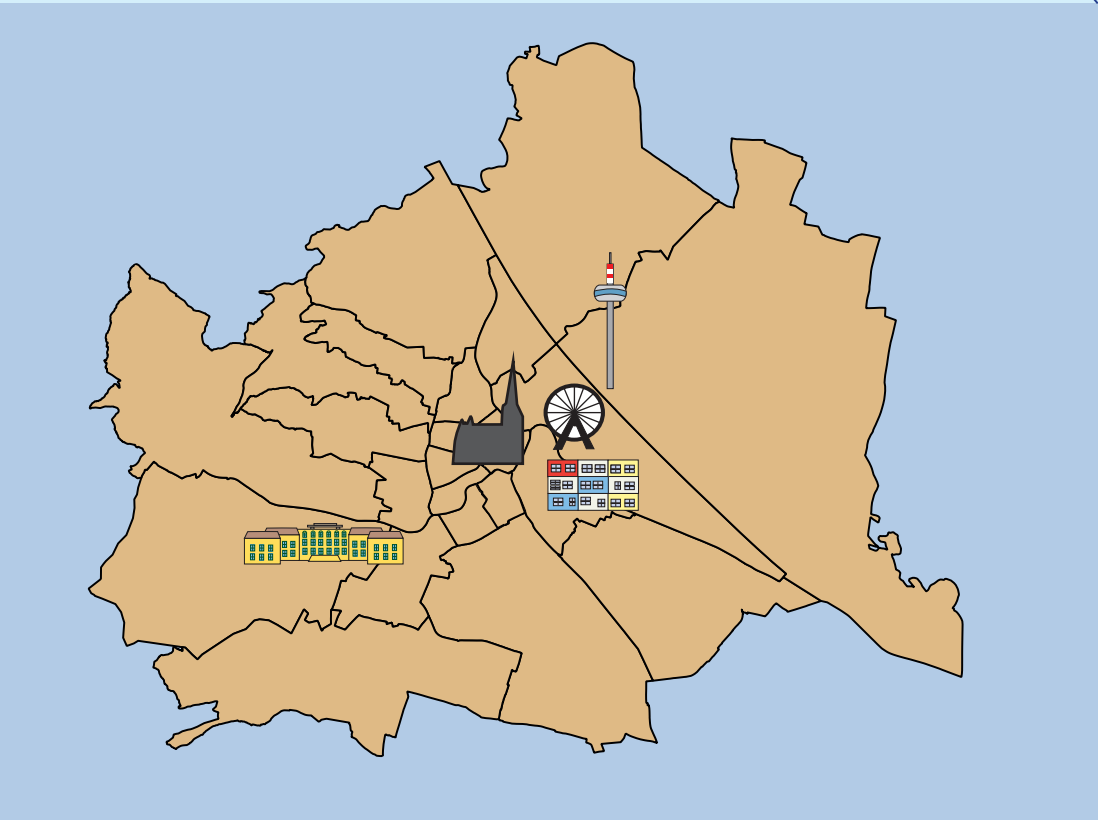
Sehenswürdigkeiten in Österreich



Maßstab: 1:2500000

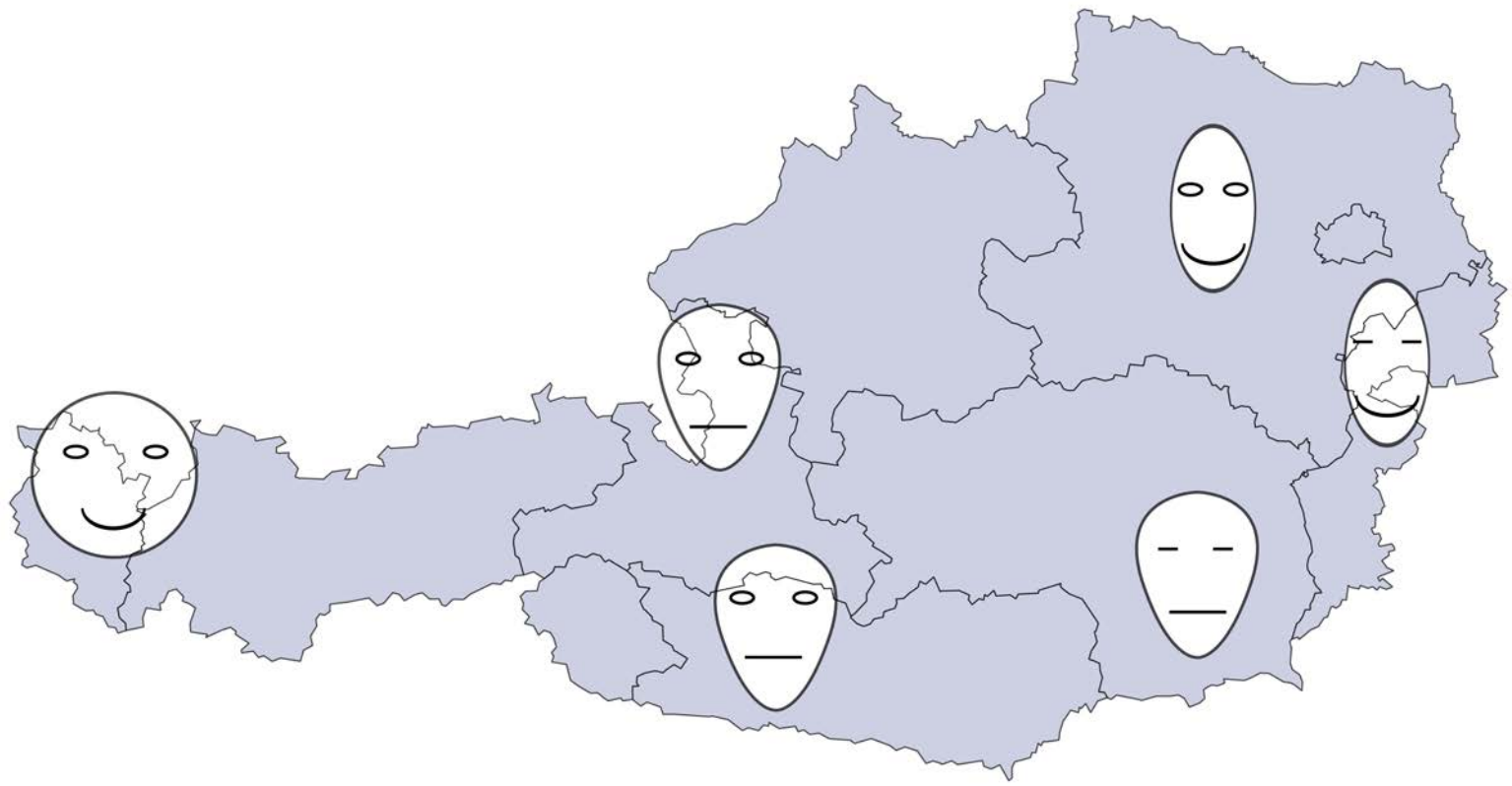
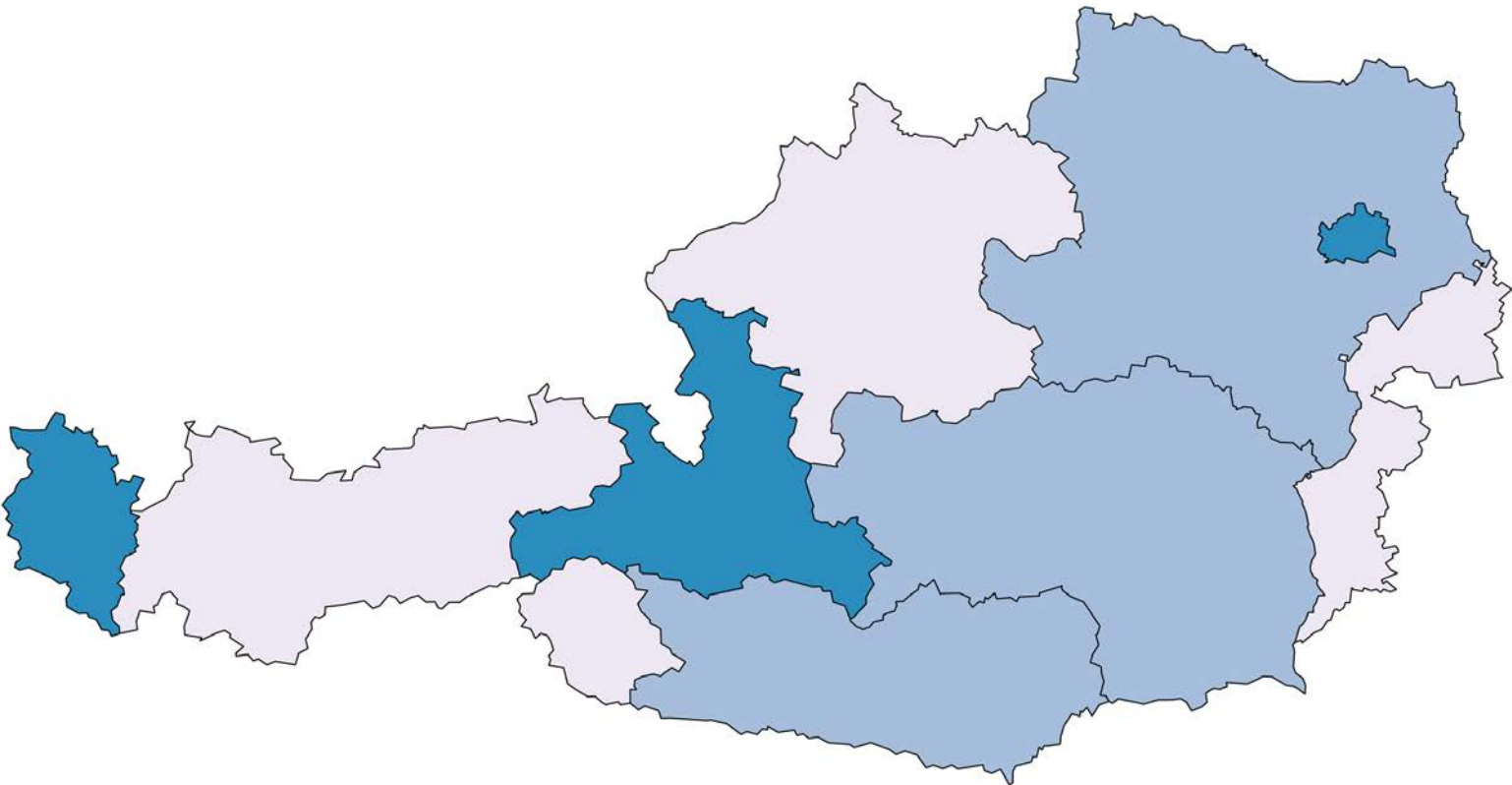
Legende

- | | | | |
|--|--|--|--|
|  Wildpark Pfänder |  Grazer Uhrturm |  Märchenpark |  Schloß Schönbrunn |
|  Das goldene Dach |  Stift Melk |  Riesenrad |  Hundertwasser Haus |
|  Kristallwelten Swarovski |  Schafbergbahn |  Basilika von Mariazell |  Donauturm |
| |  Stephansdom |  MINIMUNDUS Miniaturpark Minimundus | |



Haushalte mit Internetzugang 2012

Österreichs Klima



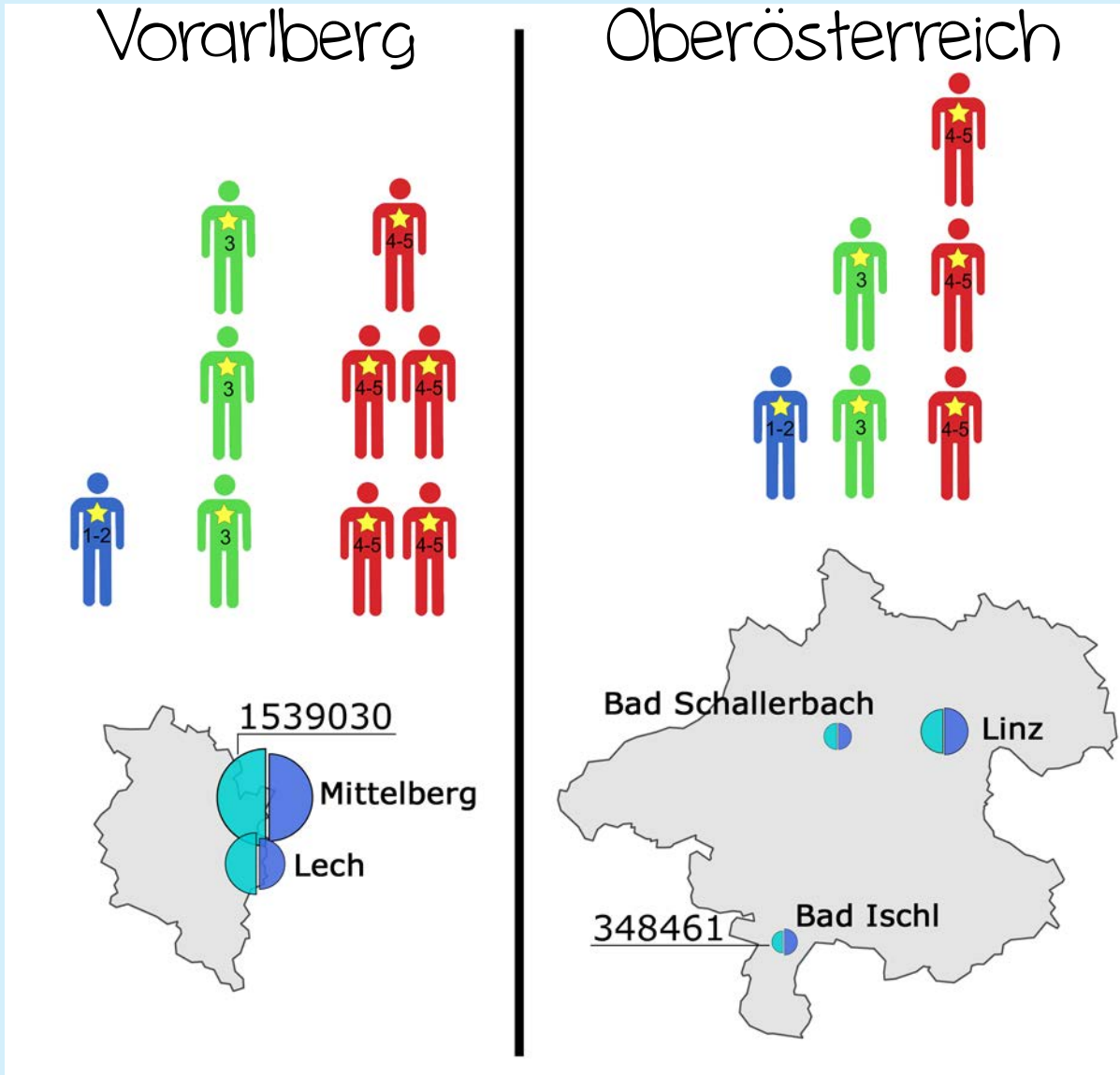
Legende

	von 73,9% bis einschließlich 77 %
	größer als 77 % bis einschließlich 80 %
	größer als 80 % bis einschließlich 84,3 %

Legende

Niederschlag	— — hoch	o o mittel	o o niedrig
Sonnenstunden	☺ hoch	— mittel	☹ niedrig
Lufttemperatur	◯ hoch	◐ mittel	◑ niedrig

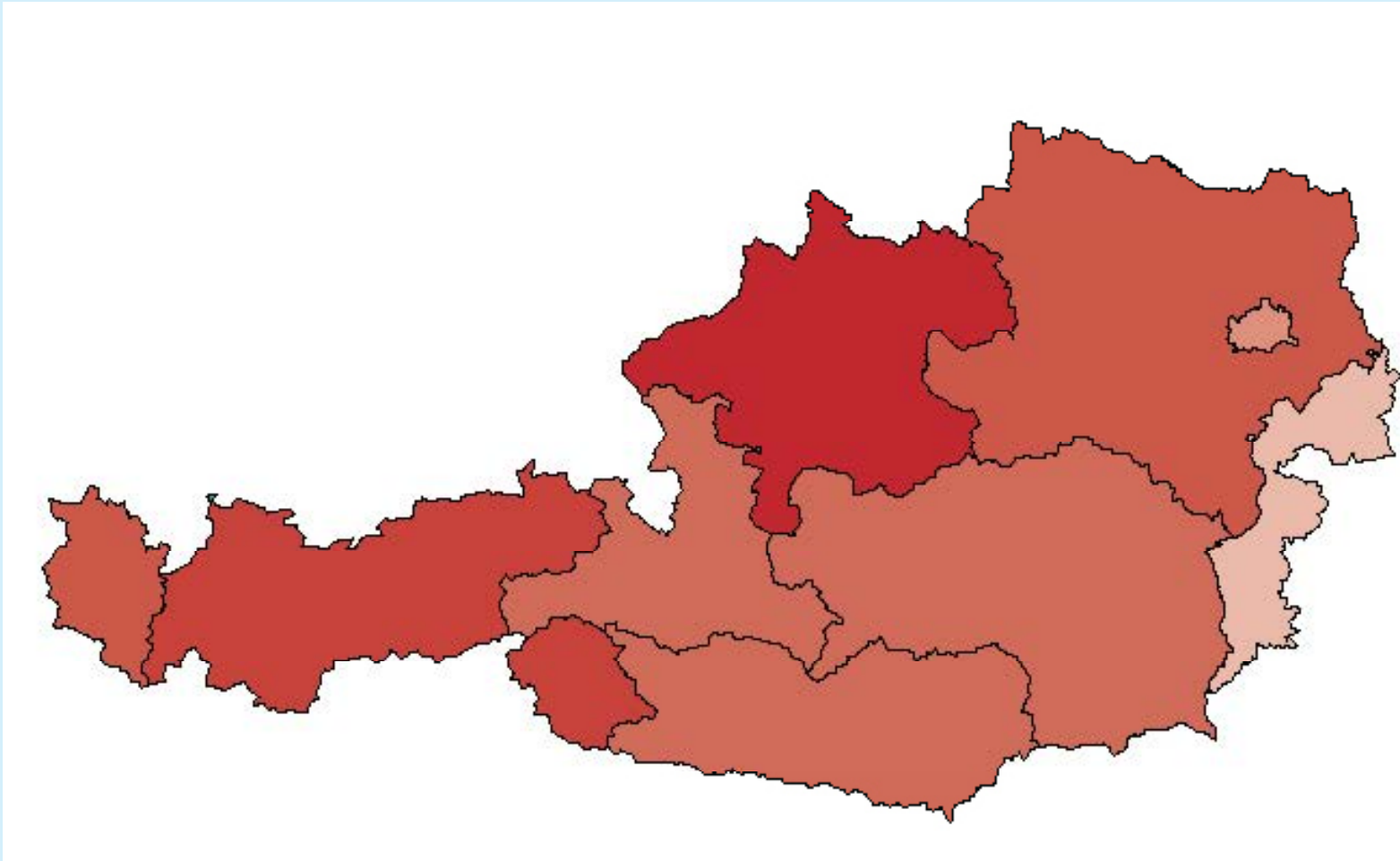
Nächtigungen



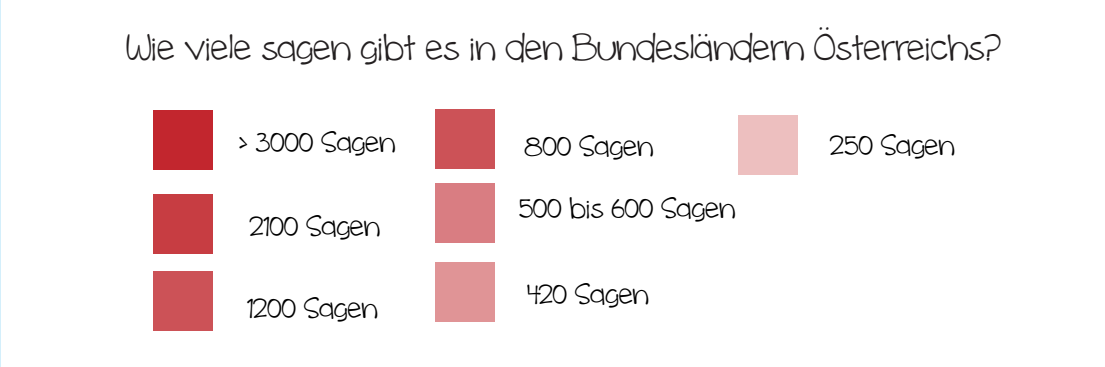
Legende



Sagen in Österreich



Legende



Freizeitparks in Österreich

Wie heißt dein Lieblingsfreizeitpark?

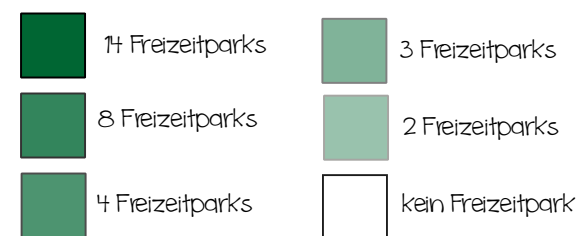
Tirol: Hallodu Freizeitpark Ebb
Salzburg: Erlebnispark Strasswalchen
Kärnten: Erlebnispark Pressegger See
Steiermark: Märchenwald

Burgenland: Familypark Neusiedlersee
Wien: Prater
Niederösterreich: Urzeitschau im Familienpark Wachau
Oberösterreich: Jagdmärchenpark Hirschalm
Vorarlberg: Ich habe leider keinen Freizeitpark

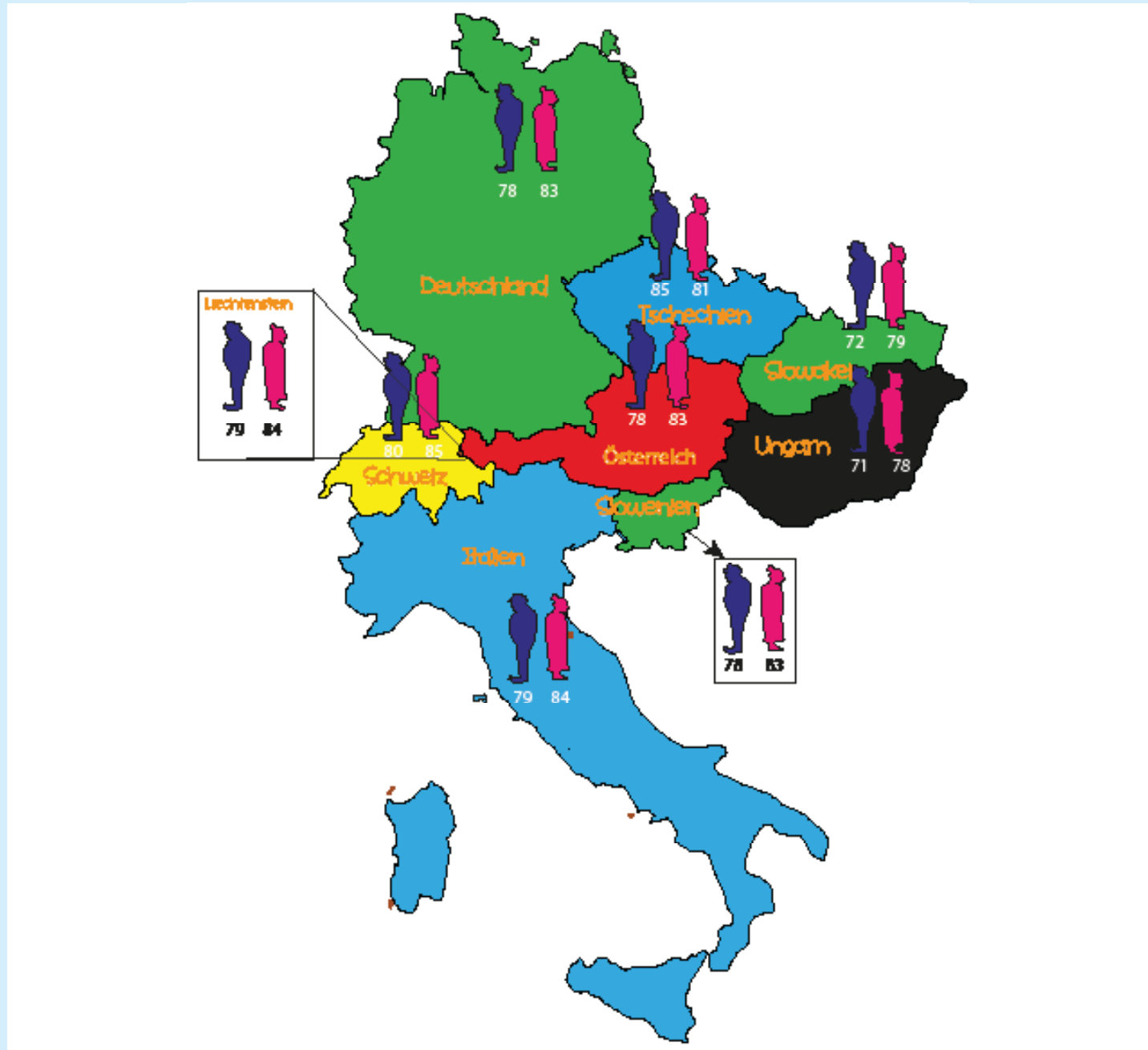


Legende

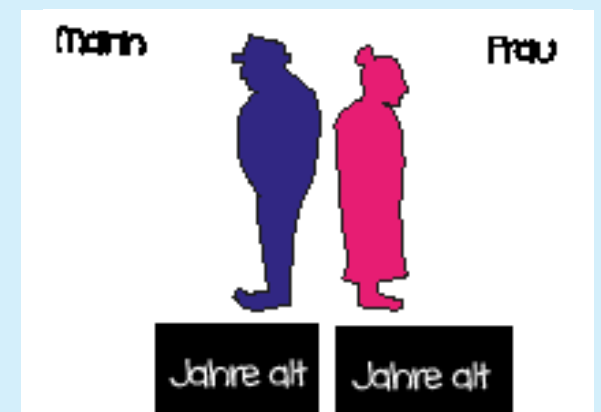
Wie viele Parks gibt es in den Bundesländern Österreichs?



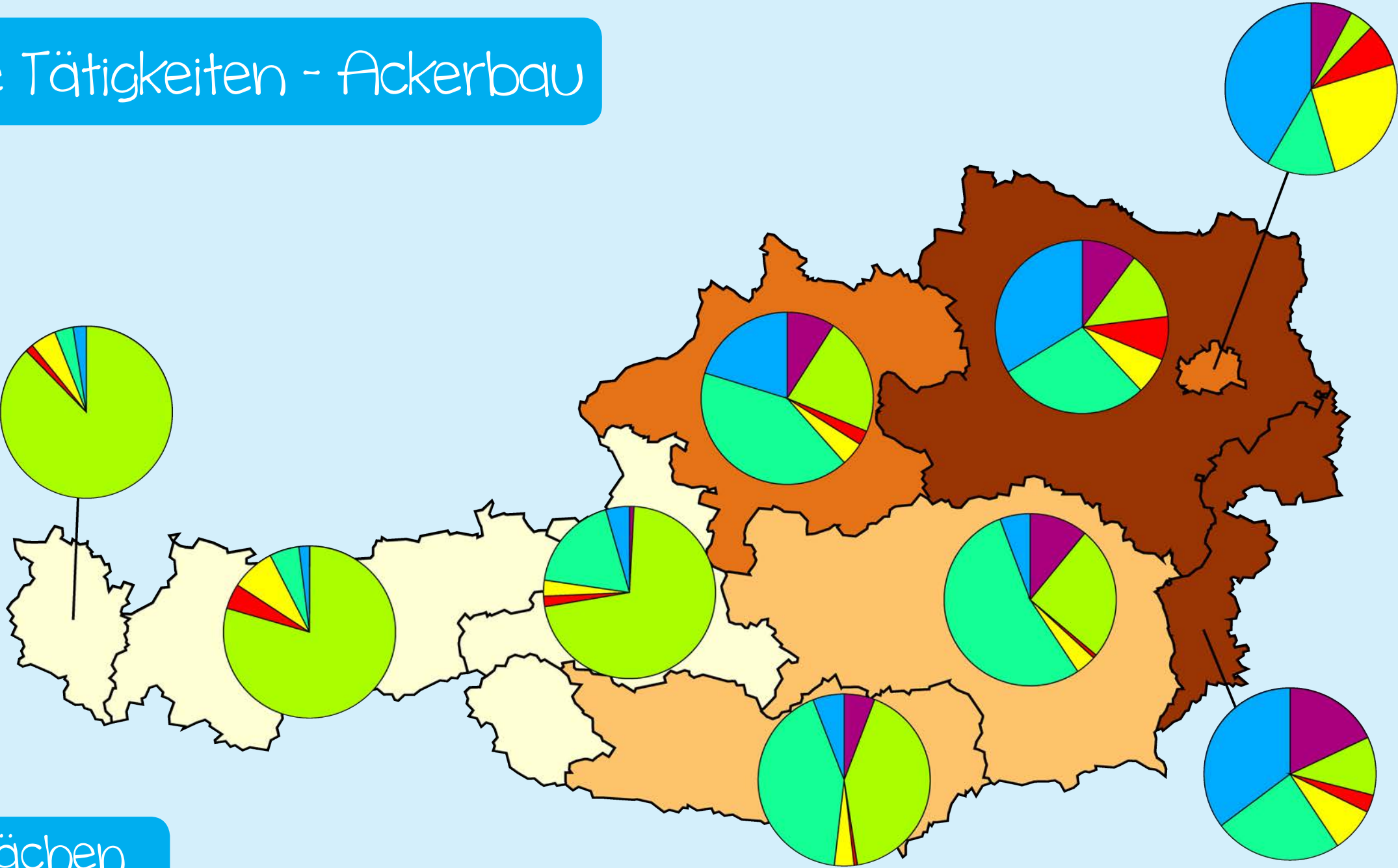
Wie alt werden Männer und Frauen?



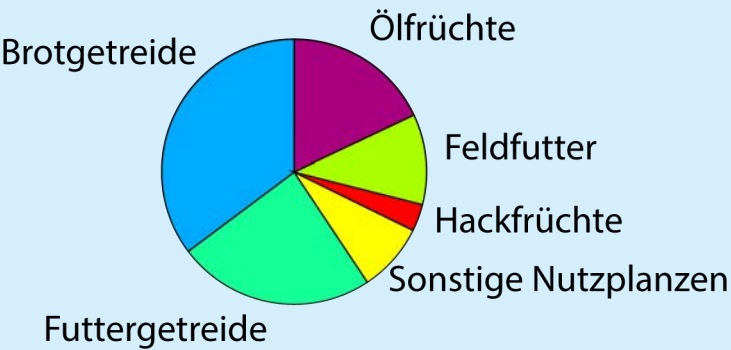
Legende



Landwirtschaftliche Tätigkeiten - Ackerbau

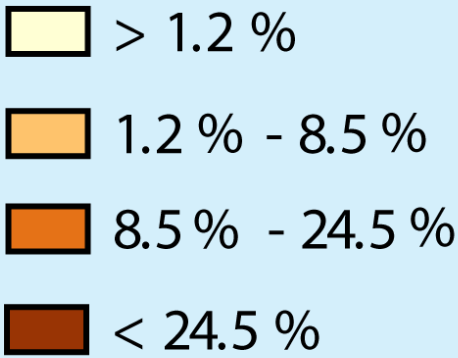


Aufteilung der Ackerflächen nach der Verwendung



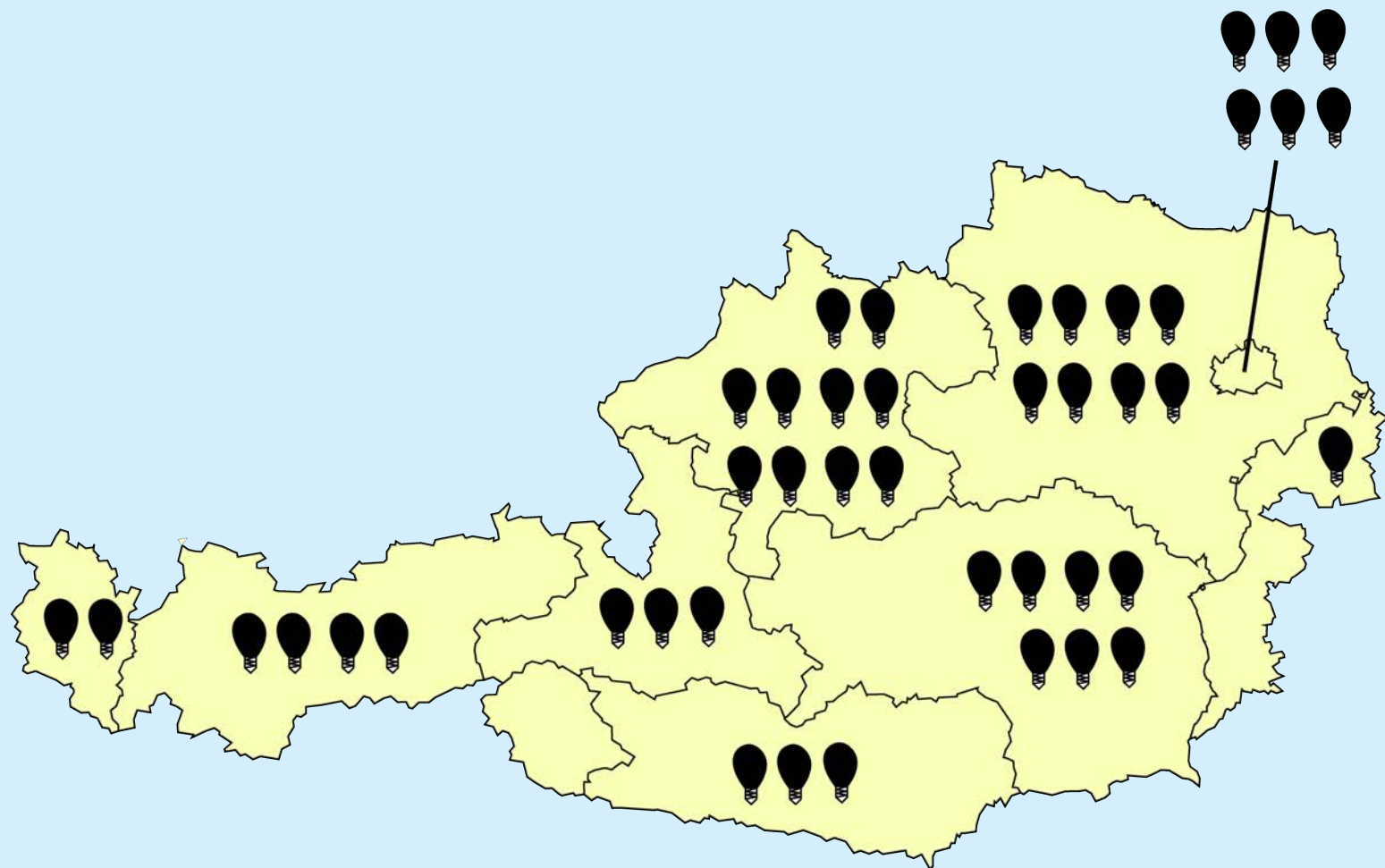
Brotgetreide ist Getreide, das für zum Brotbacken verwendet wird
 Futtergetreide ist Getreide mit dem Tiere gefüttert werden
 Hackfrüchte sind Kartoffeln und Rüben
 Ölfrüchte sind Früchte aus denen Öl hergestellt werden kann z.B. Raps
 Feldfutter sind Pflanzen die zum Füttern von Tieren verwendet wird z.B. Klee, Grass usw.
 Sonstige Nutzpflanzen sind Hülsenfrüchte, Blumen, Hopfen, Hanf, Flachs usw.

Intensivität des Ackerbaus



Die Stärke des Ackerbaus ist Fläche die für den Ackerbau verwendet wird im Vergleich zu der gesamten Fläche des Bundeslandes. Je höher der Prozentsatz desto mehr Fläche wird für den Ackerbau verwendet, desto intensiver, also stärker, ist der Ackerbau in diesem Bundesland.

Energieverbrauch 2012

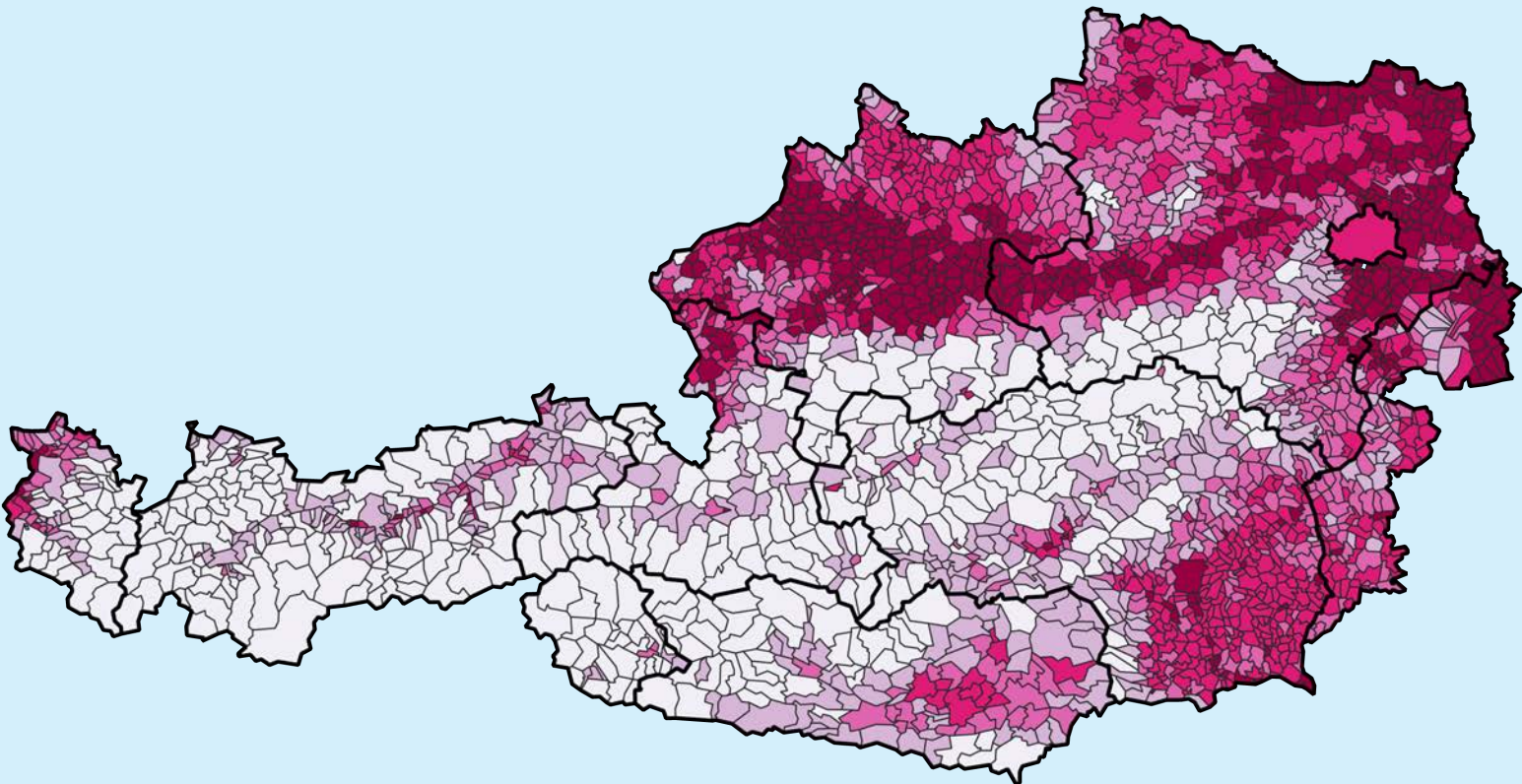


Legende

 5.000 TerraJoule
= 5.000.000.000.000.000 Joule

Die verbrauchte Engerie wird nicht nur von den Haushalten also von allen Bewohnern alleine verbraucht, sondern der größte Teil dieses Verbrauchs macht die Industrie aus.

Dauersiedlungsraum



Legende

Dauersiedlungsraum bezogen auf die gesamte Fläche der Gemeinde

-  Bundesländer
-  Gemeinden
-  < 19 %
-  19 % - 39.3 %
-  39.3 % - 60.5 %
-  60.5 % - 80.5 %
-  < 80.5 %

Dauersiedlungsraum ist der Raum (das Gebiet, die Fläche) auf dem die Menschen ständig, also dauerhaft, leben können. Deshalb zählt eine Alm nicht zu einem Dauersiedlungsraum, weil sie nur im Sommer bewohnt ist und es im Winter wegen des Schnees auch nicht möglich ist dort zu leben.

Die extremsten Orte der Welt



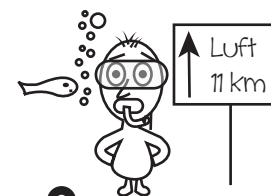
Hier, in Lloró (Kolumbien), fällt der meiste Niederschlag pro Jahr auf der Welt. Die Niederschlagsmenge von 13.000 mm ist unglaublich viel, vor allem, wenn man diesen Wert mit Österreichs 1100 mm vergleicht...



Der heißeste Ort der Erde befindet sich im Iran, in Dasht-e Lut. 2005 wurde hier eine Temperatur von mehr als 70 Grad Celsius gemessen! Eine der brilliantesten Ideen der Welt wäre hier einen Eisstand aufzumachen.



Der Mt. Everest ist sicherlich nicht das beste Reiseziel für Menschen mit Höhenangst. Mit einer Höhe von 8848 m befindet sich der höchste Punkt der Erde auf der Spitze dieses Berges. Der Berg ist aber anscheinend noch nicht zufrieden mit sich selbst: er wächst jährlich noch um 4 mm weiter!



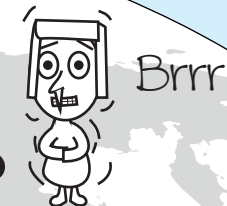
Schnorchelst du gerne? Wenn ja, dann solltest du deine Eltern überreden, nächsten Sommer einen Urlaub beim Marianengraben zu machen. Hier kannst du nämlich 11.034 m lang runtertauchen, bis du den tiefsten Punkt der Erde erreichst.

Für Drachensteiger ist die Commonwealth-Bucht definitiv ein Geheimtipp.

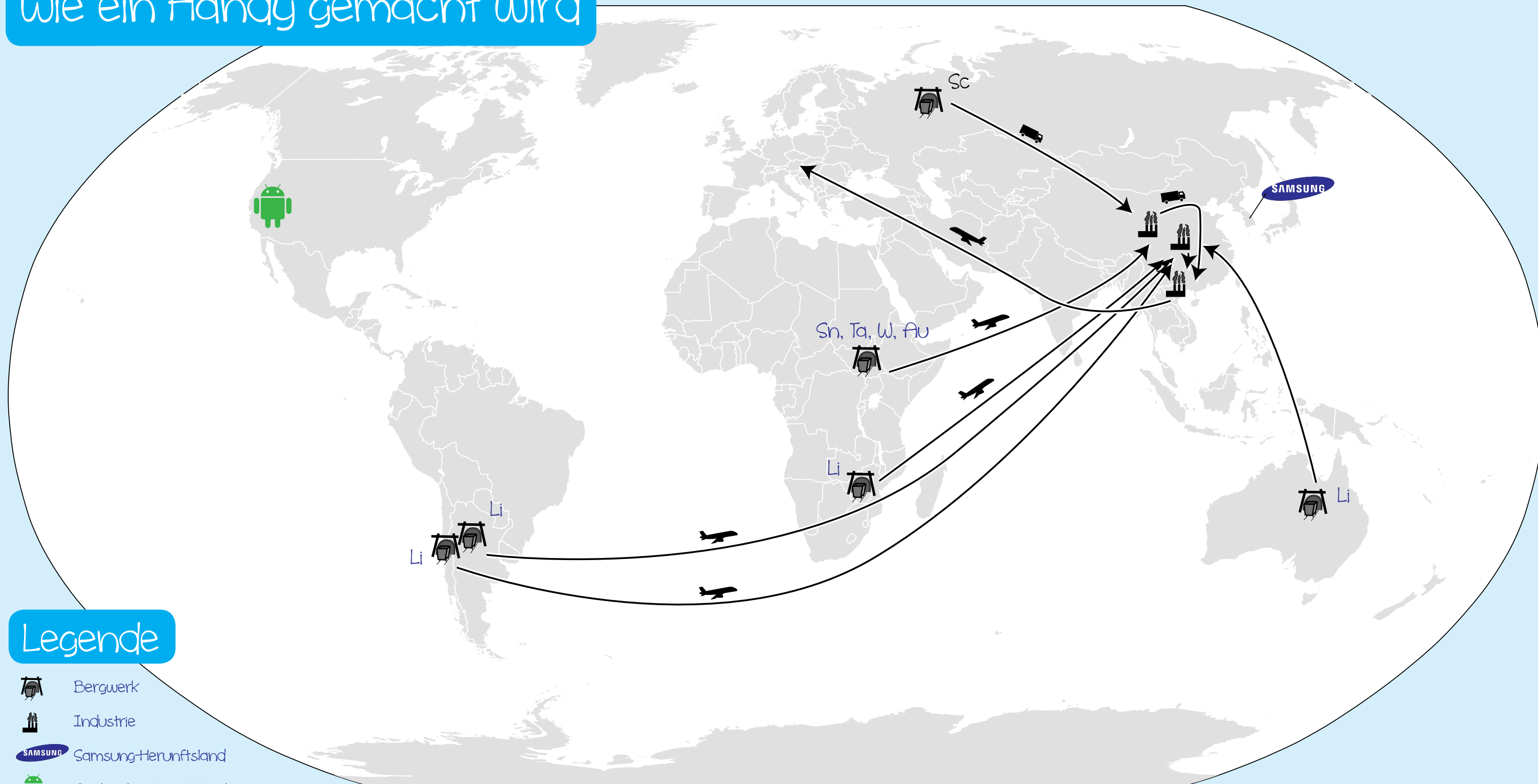
Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit beträgt hier 80 km/h, wenn du aber Glück hast, kannst du hier auch Windböen von 240 km/h begegnen.



Falls du extreme Kälte sehr gerne hast, solltest du dir unbedingt überlegen, nach Oymyakon (Russland) zu ziehen. Im Winter 1933 hat man hier eine Temperatur von -67,7 Grad gemessen!



Wie ein Handy gemacht wird



Legende

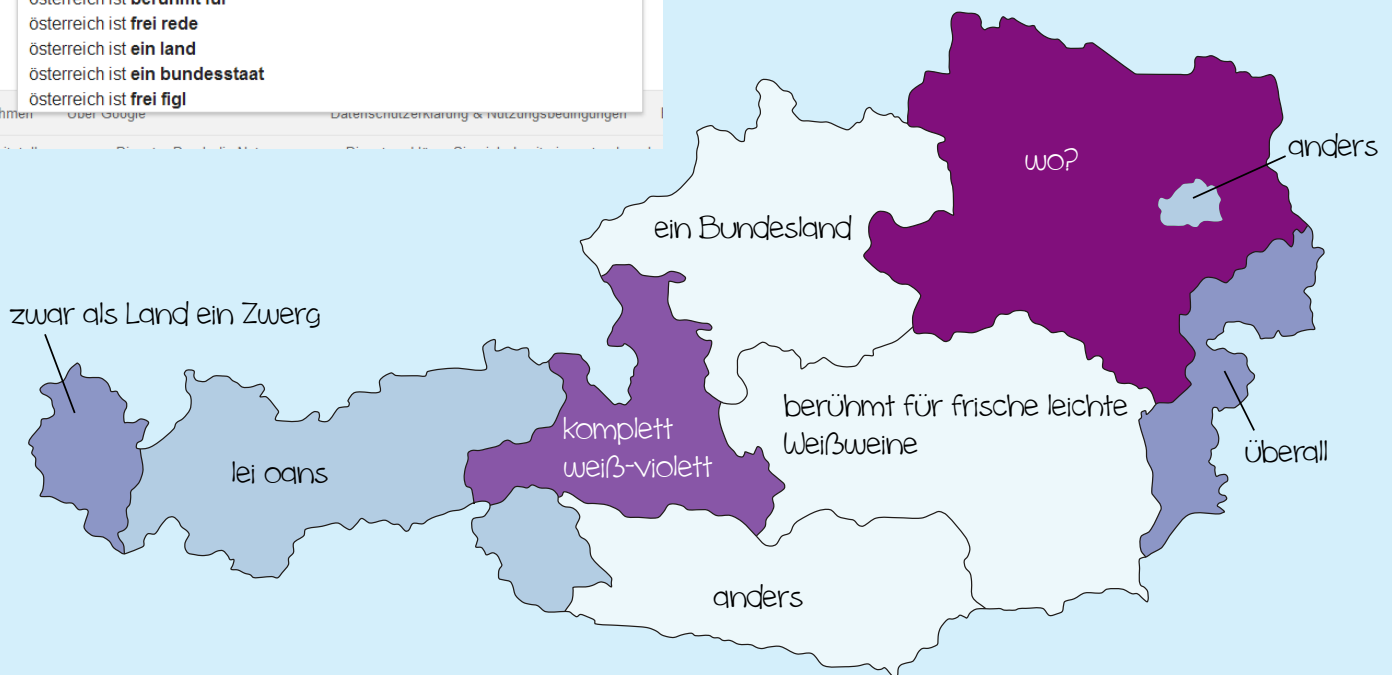
-  Bergwerk
-  Industrie
-  Samsung-Herkunftsland
-  Android-Herkunftsland
-  Transportroute
- Li Lithium
- Sn Zinn
- Ta Tantal
- W Wolfram
- Au Gold
- Sc Silizium

Auf dieser Karte kannst die Produktionskette eines Samsung-Handy mit Android-OS sehen. Weil die Produktion extrem komplex ist, sind hier nur die wichtigsten Schritte dargestellt.

Wie du es vielleicht auch sehen kannst, befinden sich die meisten Rohstoffe in sehr armen Ländern und die Produktion erfolgt auch in eher weniger entwickelten Ländern.

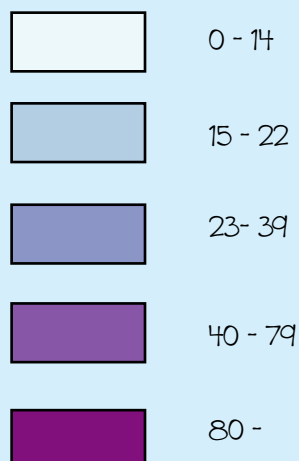
Für die Hersteller ist das sehr gut, weil sie so ihre Kosten niedrig halten können, die Bevölkerung dieser Länder wird aber dadurch oft ausgebeutet. In den Bergwerken in der DR Kongo (wo Zinn, Tantal, etc. abgebaut wird) werden oft sogar Kinder als Sklaven eingesetzt.

Österreichs Bundesländer laut Google



Auf dieser Karte sind die ersten Autocomplete Ergebnisse von Google für jedes Bundesland dargestellt. (z.B. "Wien ist anders")

Google-Ergebnisse/Einwohner



Gruppenbericht: Kartographie Projekt 2

Kinder-Atlas „Österreich und seine Nachbarländer“

Kinder sollen Österreich etwas genauer kennenlernen und auch die Nachbarländer vorgestellt bekommen. Atlas soll verschiedene Karten enthalten die Themen veranschaulichen wie z.B. wo findet man welche Tierarten, Pflanzenarten; Darstellen von Sagen und Fabeln.

Darstellungen für Österreich sollen mehr in die Tiefe gehen, zu den Nachbarländern soll ein Überblick vermittelt werden. Karten zu Österreich: - zu Städten - zu Regionen - allgemein

Nachbarländer: in der Regel eher kleinerer Maßstab als für Österreich. Einfache Karten oder auch kleine Übungen Karten zu lesen.

mögliche Karten: Lesen einfacher Choropletenkarten Chernoff-Faces Wichtige Sehenswürdigkeiten eines Landes, Region oder Stadt ...

Begriffserklärungen Kartographische Begriffe für Kinder erklären.

Im Zuge der Lehrveranstaltung „Thematische Kartografie in der Raumplanung“ wurde das Konzept dieses Atlas als Projekt in einem Fünfer-Team erstellt. Bei der Themenfindung war es schnell klar, dass unsere Zielgruppe Kinder im Volksschulalter sein sollen, um ihnen die spannende Welt der Kartografie nahezubringen. Die Karten sollten spielerisch und interaktiv gestaltet werden und auf Themen konzentrieren die im Interessensbereich der Kinder sein können, sodass sie mit Leichtigkeit den Umgang mit Karten lernen und mit Spaß ihr Wissen über die Welt erweitern.

Im ersten Grundkonzept lag unser Schwerpunkt auf Karten über Österreich und seine Nachbarländer. Darauf haben wir uns auf folgende Themen geeinigt: Tierarten, Pflanzenarten; Darstellen von Sagen und Fabeln, Sehenswürdigkeiten, Herkunft der Produkte, Feldfrüchte, Regionalprodukte usw. Als Alternativkonzept hätten wir ein Atlas für triviales/unnötiges Wissen erstellt. Aufgrund der schweren Datenbeschaffung blieb dieses Thema jedoch nur Plan B.

Beim Korrekturtermin wurde unsere Themenwahl bestätigt. Wir konnten auch hilfreiche Tipps mitnehmen, z.B. das triviale Wissen in unsere Karten einzubauen und den Fokus auf Österreich zu legen und die Nachbarländer nicht im selben Umfang vorzustellen. Im Schlusskonzept sollen die Kinder Österreich etwas genauer kennenlernen und auch die Nachbarländer vorgestellt bekommen. Darstellungen für Österreich sollen mehr in die Tiefe gehen, zu den Nachbarländern soll ein Überblick vermittelt werden. Karten zu Österreich: - zu Städten - zu Regionen – allgemein. Trotzdem würden wir ihnen in einigen Karten einen weltweiten Überblick verschaffen. Unser Atlas stellt nur einen Ausschnitt dar, da man mit 15 Karten das Konzept nicht abdecken kann. Für den vollständigen Atlas wäre es wichtig den Kindern auf den ersten Seiten mittels einfacher Begriffserklärungen das Lesen der Karten, Diagramme und anderer Darstellungsmethoden zu erleichtern.

Um einen besseren Lerneffekt zu erzielen und die Aufmerksamkeit der Kinder zu wecken, haben wir uns bemüht, verschiedene Darstellungsmöglichkeiten bei unterschiedlichsten Themen anzuwenden. Wir haben eine leicht lesbare und kinderfreundliche Schriftart mit passender Farbwahl ausgesucht.

Kinderatlas (Volksschulalter) in bezug auf Österreich

Nach der Themenwahl spezialisierte sich jede/r auf 3 Sachverhalte die sie/er in verschiedene Karten darstellt. Meine Wahl beläuft sich auf die Sehenswürdigkeiten in ganz Österreich, die Bevölkerungszahl von Österreich und den umliegenden Nachbarländern und die geschützten Tierarten in Österreich. Da es sich hierbei um einen Atlas für Kinder handelt, habe ich versucht die Informationen in jeder Karte klar und transparent wiederzugeben, ohne komplizierte Diagramme. Dafür habe ich möglichst viele Lokalsignaturen verwendet, da ich der Meinung bin, dass Kinder so die Karten am Besten erfassen können.

Sehenswürdigkeiten in Österreich

Diese Karte war relativ zeitaufwendig. Meine Idee war deutlich, ich wollte die Sehenswürdigkeiten als bildhafte Lokalsignaturen darstellen und sie dementsprechend auf der Karte platzieren. Ich habe als allerersten Schritt nach den Sehenswürdigkeiten in Österreich gesucht, bis ich bemerkt habe wieviele es sind. Daraufhin habe ich beschlossen pro Bundesland mindestens eine Sehenswürdigkeit hervorzuheben. Da das Bundesland Wien jedoch auf der Karte kleiner ausfällt, habe ich sie nochmal extra, in einem größeren Maßstab, abgebildet um die Sehenswürdigkeiten in Wien besser erkennen zu können.

Bevölkerungszahl von Österreich und seinen Nachbarländern

Die 2. Karte soll den LeserInnen einen Überblick über die Größe von Österreich und den umliegenden Ländern verschaffen. Um die unterschiedlichen Länder erkenntlich zu machen, habe ich den Vier-Farben-Satz angewendet. Die Farben der Länder berühren sich nie, sodass keine Klassifizierung nach den Farben ablesbar ist.

Für die Bevölkerungszahlen habe ich absolute Werte genommen, da ich glaube, dass Kinder mit dem Wort Dichte eines Landes nicht viel anfangen können. Die Bevölkerung ist hier mit proportionalen „Maxerln“ dargestellt, je größer die Lokalsignatur desto mehr Menschen umfasst das Land.

Die 5 gefährdesten Tierarten in Österreich

Bei der letzten Karte handelt es sich um eine Dichtemosaikarte, die Farben verlaufen von hell nach dunkel. Nimmt die Farbe von der Helligkeit ab, ist der Waldanteil in diesem Land geringer. Die Silhouette dieser Tiere habe ich auf Adobe Illustrator CS5 gezeichnet und je nach Vorkommen platziert. Wie viele von diesen bedrohten Tierarten in einem Bundesland leben können die Kinder spielerisch durch Abzählen dieser erfassen. Im unteren Bereich sind ebenfalls die originalen Fotos eingebildet, damit man sich die Tiere besser vorstellen kann.

Quellen :

Wikipedia,
open.wien.at ,
bfw.ac.at

Arbeitsbericht: Kevin Schneider (1226303)

Ich habe Karten zu folgenden Themen erstellt:

- Anteil der Haushalte mit Internetzugang 2012 in Prozent
- Österreichs Klima eine Chernoff-Gesichter Karte
- Nächtigungen Vergleich Vorarlberg und Oberösterreich

Meine allgemeine Überlegung dabei war:

- Daten möglichst verschieden darzustellen: Visualisierung mit 3 verschiedenen Kartentypen
- Daten stark zu vereinfachen und trotzdem noch was auszusagen: Die gefundenen Daten nach Möglichkeit zu auszusortieren, generalisieren und auch runden
- Daten zu wählen die für Kinder interessant sein können: eher ein Hauptaugenmerk auf interessant zu vergleichende Informationen und auch triviales Wissen

Zur Erstellung benutzte ich verschiedene Programme. Als erstes habe ich für das aufbereiten der Daten und für deren Klassifizierung MS Excel verwendet. Die Umsetzung erfolgte danach entweder mit Inkscape oder QGIS 2.0.1. bzw. mit beiden Programmen.

Quellen der Kartengrundlage: <http://www.strategieanalysen.at/wahlen/geojson/>

Karte 1 Anteil der Haushalte mit Internetzugang 2012 in Prozent

Unser Konzept beinhaltet wenn möglich den Inhalt mit unnötigem/trivialen Wissen zu kombinieren. In meinem Fall ist dies die Internet-Karte. Zur Karte: es handelt sich um eine einfache Choroplethenkarte mit 3 Klassen die jeweils 3 Datensätze enthalten. Für eine Hilfe bei der Farbgebung nutzte ich ColorBrewer 2.0.

Quellen: STATISTIK AUSTRIA: https://www.statistik.at/web_de/services/oesterreich_zahlen_daten_fakten/

Karte 2 Österreichs Klima eine Chernoff-Gesichter Karte

Für diese Aufgabe wollte ich unbedingt auch eine Chernoff-Gesichter Karte anfertigen. Diese Karte entstand komplett in Inkscape und ohne Vorlage die zum Abzeichnen verwendet wurde. Hier war es etwas schwierig an die Daten zu kommen da ich verschiedene Wetterrelevante Punkte miteinander darstellen wollte. Schließlich fand ich jedoch alles in einem Jahresrückblick der ZAMG.

Diese Karte würde sich unter anderem auch dafür anbieten sie mit einem Arbeitsblatt zu verknüpfen und für Unterrichtsstunden zu verwenden.

Quellen: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: <https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/jahresrueckblick>

Karte 3 Nächtigungen Vergleich Vorarlberg und Oberösterreich

Dies ist die einzige Karte bei der ich mehr als eine Datenquelle verwenden musste. Ich brauchte insgesamt 3: Die allgemeinen Informationen über die Nächtigungen von Statistik Austria und die Daten zu den einzelnen Gemeinden von den offenen Daten Österreichs. Zur Darstellung habe ich mir überlegt dies mit verschiedenen Diagrammen zu machen. Zum einen den Vergleich der Jahre 2011 und 2012 als Flügeldiagramm und zum besseren Verständnis die allgemeinen Bundesländerwerte als Signaturen.

Quellen: <http://www.data.gv.at/>
STATISTIK AUSTRIA, Tourismusstatistik

Inhaltlich- technischer Report

Name: Thi Bich Ngoc Doan **Matrikelnummer:** 1225145

Unser Ziel war schon nach einer nicht allzu langen Diskussion in der Gruppe klar, dass wir einen Kinderatlas erstellen wollen.

Obwohl wir viele Themen herausgesucht haben, die Volksschulkinder interessieren könnten, ist es mir nach langem Hin- und Herdenken dennoch nicht leicht gefallen, bestimmte Themen zu finden, die tatsächlich im Interessensbereich dieser Altersgruppe liegen.

Nach der langen Überlegung und dem Suchen nach verfügbaren Daten im Internet habe ich mich für die folgenden drei Themen entschieden:

- Sagen in Österreich
- Freizeitparks
- Lebenserwartung Männer- Frauen

Die Datenbeschaffung war für mich die größte Schwierigkeit, weil für meine ersten zwei Themen keine Daten von den Statistikanbietern zur Verfügung gestellt werden, daher habe ich die meisten Daten eher durch diversen Internetsuche herausgefunden.

Quellenangaben:

www.sagen.at

www.cusoon.at/freizeitparks

<http://www.weltbevoelkerung.de/>

1. Karte

Da die Kinder in der Volksschule auch über Sagen lernen bzw. von ihrem Lebensumfeld erzählt bekommen, habe ich mir gedacht, dass es die Kinder bestaunen wird, wie viele Sagen es in den Bundesländern Österreichs überhaupt gibt. Diese Informationen habe ich in einer Dichtemosaikkarte dargestellt und dazu habe ich eine einfache Legende erstellt, die für Kinder leicht lesbar ist.

Mir ist zuerst in den Sinn gekommen, Symbole von den bekanntesten Sagen zu zeichnen und als Lokalsignatur zu verwenden. Was ich aber schlecht finde ist, dass die Kinder diese Sagen vielleicht noch nicht kennen und die bekanntesten Sagen nur als Symbole ohne die Geschichten dahinter nicht sehr sinnvoll ist.

Daher habe ich mich entschieden, eine Karte zu erstellen, die die Kinder mit Zahlen (Anzahl der Sagen in den Bundesländern) überraschen. Für die Erstellung dieser Dichtemosaikkarte habe ich die Zahlen in eine CSV- Datei zusammengestellt und mit Qgis verknüpft.

2.Karte:

Hier habe ich als Basiskarte eine Dichtemosaikkarte erstellt, die die Anzahl der Freizeitparks darstellen soll. Für die Dichtemosaikkarte habe ich nach meiner Internetrecherche die Daten in eine CSV-Datei zusammengestellt und in Qgis mit der Österreichkarte verknüpft. Das Problem hier war, dass bei einem Bundesland in der Attributtabelle immer ein NULL-Wert steht. Da der Grund für mich trotz langer Versuche unklar war, habe ich schlussendlich das fehlende Bundesland mithilfe von Illustrators dargestellt.

In der Basiskarte wird in jedem Bundesland einen großen Freizeitpark anhand eines Fotos veranschaulicht. Das Freizeitssymbol zeigt die Lage des Parks. Ich denke, dass die genauen Ortsnamen dieser Parks auf der Karte zu viel Information für die Kinder enthalten, daher habe ich nur die Namen der Bundesländer aufgezeigt.

In der Legende, die den Lernvorgang der Kinder auch unterstützen sollte, werden die Namen der Freizeitparks aufgelistet, zu den immer das Bundesland davor steht. Durch das Suchen der Parks auf dieser Karte mit den Ländernamen, können diese besser gemerkt werden.

3.Karte:

Meine ursprüngliche Absicht war es, eine Karte zu erstellen, die die Geburten pro Sekunde/ Minute in Österreich und seinen Nachbarländern veranschaulichen sollte. Da ich keine Daten dafür gefunden habe, sondern nur die Geburtenrate, was meiner Meinung nach für Kinder ein wenig schwierig zu verstehen ist, habe ich die Lebenserwartung der Männer und Frauen gewählt.

Als Hintergrundfarbe wird der Vierfarbensatz verwendet. Die Länder werden durch die prägnanten Farbunterschiede sehr gut hervorgehoben. In dieser Karte wird die Lebenserwartung von Männern und Frauen dargestellt. Die schwierige Überlegung bei dieser Karte war für mich die Darstellung der Lebenserwartung der Männer und Frauen.

Ich habe mir verschiedene Varianten wie zum Beispiel die Darstellung mit Hilfe von Balkendiagramme oder Flügeldiagramme überlegt. Da diese Darstellung für Kinder teilweise auch schwierig ist zu lesen, habe ich mich entschieden, diese Aufgabe mit Symbolen und Zahlen lösen, was für einen Kinderatlas grafisch auch besser geeignet ist.

Arbeitsbericht: Sonja List, 1226350

Unser Ziel der Gruppenarbeit ist es einen Ausschnitt aus einem Kinderatlas mit 15 Seiten darzustellen. Wir wollen ein möglichst breites Spektrum an Themengebieten abdecken und auch versuchen komplexere Themen für Kinder verständlich darzustellen. Dieser Atlas soll den Kindern auch beim Lesen Lernen von Karten und deren verschiedenen Darstellungsmethoden helfen.

Meine Karten sind zu den folgenden Themen:

- > Ackerbau in Österreich
- > Energieverbrauch in Österreich
- > Dauersiedlungsraum in Österreich

Ackerbau in Österreich

Hier wird als Dichtemosaikkarte die Ackerbaufläche im Vergleich zur Gesamtfläche des Bundeslands dargestellt. Wie in der Karte des Dauersiedlungsraums wollte ich hier eine möglichst reale Darstellung und wählte deshalb auch hier die natürliche Darstellung. In den Diagrammen um und auf der Karte sind die verschiedenen Verwendungen der Ackerflächen aufgeteilt. Damit auch kleiner Werte in den Diagrammen noch lesbar sind, habe ich absichtlich alle Diagramme dieselbe Größe zugeteilt und keine Hierarchisierung nach Ackerfläche durchgeführt.

Energieverbrauch in Österreich

Bei dieser Karte habe ich die Werte für den Verbrauch in TJ als Glühbirnen dargestellt. Eine Glühbirne bedeutet 5.000 TJ. Damit es zu keinen Verwirrungen kommt habe ich nur ganze Glühbirnen dargestellt und die Daten daher ein wenig gerundet. Die Daten sind von 2012 und habe ich ebenfalls wie alle meinen anderen von der Statistik Austria. Die Österreichkarte im Hintergrund dient nur der Verortung nach Bundesländer.

Dauersiedlungsraum in Österreich

Die Daten hierfür habe ich von der Statistik Austria und beziehen sich auf das Jahr 2012. Bei dieser Karte habe ich darauf geachtet die Farbgebung so anzupassen, dass sie von einander gut zu unterscheiden ist und sich auch von der Layoutfarbe des Atlas abhebt, damit ein erleichtertes Lesen der doch sehr feinen Karte möglich ist. Um den Kindern die Orientierung zu erleichtern, habe ich die Bundesländer stärker umrahmt. Die Aufteilung der %-Werte ist nach natürlichen Unterbrechungen, da ich eine realitätsnahe Darstellung der Verteilung der Dauersiedlungsräume auf Österreich erzielen möchte.

Quellen

- > Wikipedia
- > Statistik Austria

Projekt 2 – Arbeitsbericht

Bei meiner ersten Karte habe ich mich von diesen Karten¹ inspirieren lassen. Ich habe allerdings auch die Anzahl der Google Ergebnisse pro Bundesland mit den jeweiligen Einwohnerzahl verglichen. Interessanterweise hat Niederösterreich die meisten Ergebnisse (136 Millionen), wenn man Wien eintippt, bekommt man nur Links zu ca. 38 Millionen Seiten.

Die Karte der extremsten Orte kommt auf der nächsten Seite. Hier habe ich versucht, die Interesse für Geographie bei den Kindern damit zu wecken, dass ich Ihnen die interessantesten Plätze der Erde spielerisch und hoffentlich auch ein bisschen witzig darstelle. Ich habe insgesamt 6 Orte genommen, die ich am wichtigsten fand und einfach darstellen konnte.

Bei der dritten Karte geht es um die Produktionskette eines Samsung-Handys. Leider habe ich hier Probleme mit der Datenfindung gehabt, die Hersteller wollen ihre Produktionsweise geheim halten, deshalb ist diese Karte sehr ungenau geworden. Hoffentlich ist aber trotzdem ersichtlich, aus wie vielen Ländern die einzelnen Bestandteile stammen und ein weiterer Zweck dieser Karte ist, die Kinder auf die unfaire Produktion aufmerksam zu machen, was in einem Nebentext noch zusätzlich erwähnt wird.

Für die Darstellung der Karten habe ich nur Illustrator verwendet, ich habe leider keine geeigneten Shapefiles gefunden, die ich verwenden konnte. Als Kartengrundlagen habe ich die SVG-Files von Wikipedia genommen²³

Quellen:

Karte 1:

Im Text erwähnt

Karte 2:

<http://www.listal.com/list/10-most-extreme-places-world>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Marianengraben>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Oymyakon>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Commonwealth-Bucht>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Mt. Everest](http://de.wikipedia.org/wiki/Mt._Everest)

Karte 3:

<http://www.enoughproject.org/files/publications/minetomobile.pdf>

<http://latam-threads.blogspot.hu/2013/09/evo-morales-and-bolivias-lithium.html>

<http://www.rohstoff-welt.de/news/artikel.php?sid=17498&seite=2>

¹ <http://ayellowguard.blogspot.hu/2014/01/europe-according-to-google-autocomplete.html>

² http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/40/Karte_%C3%96sterreich_Bundesl%C3%A4nder.svg

³ <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:BlankMap-World7.svg>